Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	VI.	V.	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	U I.	O I.	Zusammen.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 / 1 } 4	2 / 1 } 3	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	7	65
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 / 2 } 4	3	3	3	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2				10
Turnen	3	3	3	3	3	3		3		21
Gesang	2		2		3					7

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer.

No.	Namen.	Ordinariat.	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Zahl der Stunden.
1.	**Dr. Sorof,** Direktor.	O I.	2 Latein 6 Griech.	2 Latein	—	—	—	—	—	—	—	10
2.	**Steinbrück,** Professor.	U I.	5 Latein	5 Latein 4 Griech.	4 Griech. 2 Französ.	—	—	—	—	—	—	20
3.	**Dr. Hanncke,** Professor.	—	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.	2 Gesch.	—	—	—	—	—	20
4.	**Dr. Hochdanz,** Professor.	O II.	—	—	7 Latein 2 Griech. (Homer)	3 Deutsch	2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde	—	—	—	20
5.	**Lindner,** Professor.	—	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	2 Physik	—	3 Mathem.	3 Mathem.	—	—	—	20
6.	**Dr. v. Boltenstern,** Professor.	U II.	—	2 Griech. (Dichter)	—	7 Latein 6 Griech.	—	6 Griech.	—	—	—	21
7.	**Westphal,** Professor.	O III.	—	—	—	3 Französ.	7 Latein 3 Franz.	3 Franz.	—	2 Erdk.	2 Erdk.	20
8.	**Dr. Bombe,** Professor.	U III.	—	—	—	—	6 Griech.	7 Latein	2 Gesch. 2 Erdk.	3 Deutsch u. Gesch.- Erzählung	—	20
9.	**Seifert,** Oberlehrer.	IV.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	—	2 Religion	—	2 Religion 3 Deutsch 7 Latein	—	—	22
10.	**Dr. Thiede,** Oberlehrer.	—	—	—	4 Mathem.	4 Mathem. 2 Physik 1 Geogr.	2 Naturwissensch.	2 Naturbeschreib.	4 Mathem. u. Rechnen 2 Naturb.	2 Naturbeschreib.	—	23
11.	**Knaak,** Oberlehrer.	V.	2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch	2 Englisch	—	—	—	4 Französ.	2 Religion 8 Latein	—	22
12.	**Schroeder I.,** Oberlehrer.	VI.	—	—	2 Hebräisch	2 Religion	—	2 Religion 2 Deutsch	—	—	3 Religion 4 Deutsch u. Gesch.- Erzähl. 8 Latein	23
13.	**Schroeder II.,** Gesang- und Turnlehrer.	—	3 Turnen 3 Singen	3 Turnen 3 Singen	3 Turnen 3 Singen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen 2 Singen	3 Turnen 2 Singen	26
14.	**Leddin,** interimist. Zeichen- und Schreiblehrer.	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Singen	2 Zeichnen 2 Singen	4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben	26

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lehrpensa.

Da der allgemein giltige und deshalb als bekannt vorauszusetzende Lehrplan am hiesigen Gymnasium genau durchgeführt worden ist, sollen hier nur die in der Lektüre erledigten Abschnitte und die Aufgaben für die in den oberen Klassen angefertigten Aufsätze nebst den von den Abiturienten bearbeiteten Prüfungsaufgaben mitgeteilt werden. Gelesen wurde

I. Im Lateinischen:

In O I. Tac. Germania und Agricola (mit Auslassung von cap. 13—17); Cic. or. p. Mil.; Hor. od. lib. III und IV (grösstenteils) und epist. lib. I und II (mit Auswahl). Privatim Liv. lib. IX (mit Auswahl).

In U I. Tac. Ann. lib. I und Cic. Ausgewählte Briefe (nach Hofmann Bd. I); Hor. od. lib. I und II nebst epod. u. epist. lib. I (alles mit Auswahl). Privatim Liv. lib. XXIII (mit einigen Auslassungen).

In O II. Liv. lib. XXIV und XXV; Cic. p. Arch. p., in Verr. lib. IV (mit Auslassungen); Sall. bell. Iug.; Verg. Auswahl aus Aen. lib. I, IV, V, VI, VII, VIII, IX und XII. Privatim Cic. Cat. m. u. de imp. Cn. Pomp.

In U II. Liv. lib. V mit Auswahl; Cic. de imp. Cn. Pomp., in Cat. I und III; Ovid. nach Fickelscherer Abschnitt I—IV, VII, XIX, XX; Verg. Aen. lib. II.

In O III. Caes. de bell. gall. lib. VI u. VII; Ovid. nach Fickelscherer Abschnitt VII, IX, XIV, XV, XVI.

In U III. Caes. de bell. gall. lib. I, c. 1—29; II, III und einige Kapitel von IV.

In IV. Nach Fügner: Alexander Magnus, Corn. Nep.: Pelopidas, Epaminondas, Agesilaus, Thrasibulus, Hamilcar, Hannibal.

II. Im Griechischen:

In O I. Thuc. lib. VI (nach Lange); Plat. Phaed. c. 1—44 und 62—67; Hom. Il. XIII—XXIV (mit Hilfe der Privatlektüre) und Soph. Antig.

In U I. Demosth. Olynth. I—III; Plat. Apol. u. Crito; Il. lib. I—XII u. Soph. Oed. R.

In O II. Herod. lib. I, II u. VI mit Auswahl; Xenoph. Memor. I. c. 1—3, II. c. 1.; Hom. Od. lib. VI, XI—XXIV mit einigen Auslassungen.

In U II. Xenoph. Anab. lib. V, Hellen. lib. III und IV (mit Auswahl); Hom. Od. lib. I, II, V, VI und ausgewählte Abschnitte aus III und IV.

In O III. Xenoph. Anab. lib. I und II.

III. Im Französischen:

In O I. Guizot, Histoire de la civilisation en Europe, I. Leç. 1 u. 2; Corneille, Cinna.

In U I. Thiers, Campagne d'Italie; Sandeau, M^elle^ de la Seiglière.

In O II. Souvestre, Au coin du feu; Cottin, Les Exilés de Sibérie (Elisabeth).

In U II. Voltaire, Charles XII, B. I u. II.

IV. Im Englischen:

Abt. I. Lamb, Tales from Shakespeare I.

V. Im Hebräischen:

Abt. I. Auswahl aus dem Buche Josua und 1. B. Samuelis.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Ober-Prima.

1. Hat sich in der früheren deutschen Geschichte öfter die Wahrheit des Urteils bestätigt: „Ita singuli pugnant, universi vincuntur"? — 2. Wie entwickelt sich der Charakter Lears den Verfolgungen seiner Töchter gegenüber? — 3. Welche Anregungen verdankt Goethe seinem Aufenthalte in Strassburg? — 4. Kann mit Recht dem Goetheschen Torquato Tasso zugerufen werden: „Im Glück halt' ein, im Unglück halte aus!" (Klassenaufsatz). — 5. Brutus in Shakespares „Julius Cäsar" und Macbeth sind als Mörder gegenüberzustellen. — 6. Vergleich der Hauptvertreter des Wallensteinschen Heeres mit den Führern desselben. — 7. Charakteristik Philipps II. in Schillers

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

„Don Carlos.“ — 8. In wieweit wird Wallenstein in der Schillerschen Tragödie durch äussere Umstände, in wieweit durch seinen Charakter bestimmt? (Prüfungsaufsatz).

Unter-Prima.

1. Warum können wir Walther von der Vogelweide einen Vaterlandsfreund nennen? — 2. Die Empfindungen Klopstocks auf seiner ersten Reise nach Kopenhagen. Nach Ode „Friedrich der Fünfte“ 1750 und „Friedrich der Fünfte“ 1751. — 3. Worin waren die Griechen den Römern, und worin diese jenen überlegen? — 4. Lassen sich Egmont und Siegfried mit einander vergleichen? (Klassenaufsatz). — 5. Aristoteles sagt von den Jünglingen *Φιλοῦσιν ἄγαν καὶ μισοῦσιν ἄγαν* “ Wie bestätigt sich das bei dem Achill der Ilias? — 6. Welche Aufgaben erfüllt der Chor in Schillers „Braut von Messina“? — 7. Wendet Schiller in seinem „Pompei und Herculanum“ die Grundsätze des Laokoon an? — 8. (Klassenaufsatz). Bewahrheitet sich der Ausspruch: Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder, Kraft, Erfahrung, Mitgefühl — in der Geschichte?

Ober-Secunda.

1. Welche Aussichten auf Rettung eröffnen sich im ersten Akte des Dramas der zum Tode verurteilten Maria Stuart? — 2. Welche Ähnlichkeiten und welche Unterschiede weisen der Streit Brunhilds und Chrimhilds im Nibelungenliede und die Begegnung der Königinnen in Maria Stuart auf? — 3. Das Verhältnis der drei Könige zum Cid. — 4. Mit welchem Rechte sagt Ferdinand, Egmont habe sich selbst getötet? (Klassenaufsatz). — 5. Durch welche Eigenschaften wird Klärchen befähigt, Egmont als niederländische Freiheitsheldin zu erscheinen. — 6. Worin erinnern uns Siegfried und Hagen an Baldur und Loki? — 7. In welchen wesentlichen Punkten unterscheidet sich die Wölsungasage von dem Nibelungenliede? — 8. (Klassenaufsatz). Kann man auch das Gudrunlied als ein Lied von der Treue bezeichnen?

Unter-Secunda.

1. Wie erfüllt sich der Wunsch des Vaters in „Hermann und Dorothea,“ sein Sohn möge nicht gleich, sondern besser werden? — 2. (Klassenaufsatz). Der Satz: *Ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται* bestätigt durch das Leben Friedrichs II. — 3. „Non scholae, sed vitae discimus.“ — 4. (Klassenaufsatz). Die Entwickelung des Gedankenganges von I, 5—7 von Minna von Barnhelm. — 5. Die Apostrophe in der Poesie. — 6. (Klassenaufsatz). Lessings „Minna von Barnhelm,“ ein Muster der Charakterisierung. — 7. Ist das Wort Goethes aus seiner „Italienischen Reise“ richtig: „Es ist viel Unheil in der Welt geschehen, aber wenig, das den Nachkommen soviel Freude gemacht hätte, wie die Zerstörung Pompejis. Ich kenne nicht leicht etwas Interessanteres!“? — 8. (Klassenaufsatz). Die Bedeutung des dritten Aktes in Schillers „Jungfrau von Orleans“. 9. Vergleich der Schillerschen Gedichte: „Sehnsucht“ und „Die Ideale.“

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Vor Michaelis 1897.

Deutscher Aufsatz: Haben die preussischen Könige den Spruch auf dem brandenburgischen Schwerte: non ad offensionem, sed ad defensionem bewahrheitet?

Griechische Übersetzung: Plato, de re publ. c. 10.

Französische Übersetzung: Lanfrey, Histoire de Napoléon Ier, 1806—1807. I, 10, Abschnitt 5 u. 6.

Mathematische Aufgaben: 1. Eine dekadische Zahl wird mit drei Ziffern geschrieben, die eine arithmetische Reihe bilden. Dividiert man diese Zahl durch ihre Quersumme, so erhält man 26 zum Quotienten; addiert man 396 zu der Zahl, so erscheinen die Ziffern der ursprünglichen Zahl in umgekehrter Ordnung. Wie heisst die Zahl? — 2. Zwei Kreise sollen einander von aussen berühren. Die gemeinsame äussere Tangente t, soweit sie zwischen den Berührungspunkten liegt, sowie die Centrallinie c beider Kreise sind ihrer Länge nach gegeben. Die Radien der Kreise sind zu berechnen und die Kreise zu konstruieren. — 3. In einem Dreieck beträgt der Umfang 21 m, die Grundlinie ist um 5 m kleiner als die beiden anderen Seiten zusammengenommen, und die Summe der Quadrate der Seiten beträgt 149 qm. Wie gross sind die Seiten und Winkel dieses Dreiecks, wie gross der Flächeninhalt des Inkreises? —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Ein grader Holzkegel von der Höhe h, dem Radius r und dem spezifischen Gewicht s soll durch Anfügung einer die Grundfläche genau deckenden cylindrischen Bleiplatte vom spezifischen Gewicht σ so zum Schwimmen gebracht werden, dass er bis zu $^3/_4$ seiner Höhe ins Wasser sinkt. Wie dick muss die Platte sein? Beispiel $h = 20$ cm, $s = 0{,}36$; $\sigma = 11{,}4$.

Vor Ostern 1898.

Deutscher Aufsatz: Inwieweit wird Wallenstein in der Schillerschen Tragödie durch äussere Umstände, inwieweit durch seinen Charakter bestimmt?

Griechische Übersetzung: Plato Protag. c. 15.

Französische Übersetzung: Guizot, Histoire générale de la civilisation en Europe. XI^e Leçon.

Hebräische Arbeit: II. Regum 20, 1—5 incl.

Mathematische Aufgaben: 1. Eine elastische Kugel fällt von der Höhe h auf eine horizontale feste Platte, steigt dann sofort wieder empor, aber wegen der Unvollkommenheit der Elastizität nur bis zu $^1/_3$ der Höhe, von der sie herabgefallen ist; sie fällt dann wieder und steigt wieder bis zu $^1/_3$ der vorigen Fallhöhe u. s. w. Welchen Weg legt diese Kugel zurück, bis sie zur Ruhe kommt, und welche Zeit gebraucht sie dazu? Beispiel $g = 9{,}81$ m, $h = 10$ m. — 2. In eine gegebene Parabel soll ein Antiparallelogramm von gegebener Höhe h und vorgeschriebenem Inhalt q^2 so eingeschrieben werden, dass die parallelen Seiten der Scheiteltangente parallel sind. Es sind die Koordinaten der Eckpunkte des Antiparallelogramms zu berechnen, und dann ist dasselbe zu konstruieren.

3. $\operatorname{tg}(x+y) + \operatorname{tg}(x-y) \mp a$ | Beispiel $a = 3^1/_3$
$\operatorname{tg} x \cdot \operatorname{tg} y \mp b$ | $b = {}^1/_2$. —

4. Einem geraden Kegel mit dem Radius r uud der Höhe h ist eine Kugel eingeschrieben. Im Halbierungspunkt der Höhe des Kegels wird die Kugel durch einen zur Grundfläche parallelen Schnitt geteilt. Wie gross sind die beiden dadurch entstehenden Kugelteile, sowohl der Oberfläche wie dem Inhalt nach? Beispiel $r = 12$ cm, $h = 16$ cm.

Über den Turnbetrieb ist noch Folgendes zu berichten:

Die Anstalt besuchten im Sommer (einschliesslich der im Laufe des Halbjahres neu eingetretenen) 267, im Winter 258 Schüler. Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Turnarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 11, im W. 16	im S. 0, im W. 0
Aus anderen Gründen:	im S. 2, im W. 2	im S. 0, im W. 0
Zusammen	im S. 13, im W. 18	im S. 0, im W. 0
Also von der Gesamtzahl der Schüler 267 bezw. 256	im S. 4,9 %, im W. 7 %	im S. 0 %, im W. 0 %

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 27, zur grössten 44 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt, also für jeden Turnschüler 3 Stunden wöchentlich. Der Unterricht wird im W. und bei ungünstiger Witterung im S. in der Gymnasialturnhalle, sonst aber im Freien auf dem Gymnasialhofe erteilt.

Die Turnspiele werden in den Turnstunden mitgepflegt, hauptsächlich im Sommer im Freien. Eine Anzahl von Schülern hat auch ansserdem im Sommer auf dem hiesigen Exercierplatze Bewegungsspiele getrieben.

Unter den 258 Schülern des Winterhalbjahres sind 118 Freischwimmer, also 45,7 %. Von diesen haben im Berichtsjahre 20 Schüler das Schwimmen erlernt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher (mit Ausschluss der Autoren).

Religion: In I—UIII Christlieb (Fauth), Handbuch der evangelischen Religionslehre; in I—VI Klix, christl. Schulgesangbuch; in OIII—VI Jaspis' Katechismus, Ausg. C; in V. und VI Zahns biblische Historien.

Deutsch: Lesebuch von Hopf und Paulsiek, in OIII und UIII T. II, 1; in IV T. I, 3; in V T. I, 2; in VI T. I, 1.

Lateinisch: In I—VI Ellendt-Seyfferts lat. Gramm.; in OIII—VI Ostermann-Müllers lat. Übungsbücher T. I—IV.

Griechisch: In I—UIII Kaegis kurzgefasste griechische Schulgrammatik. Wesener, griechisches Elementarbuch, T. I, in OIII und UIII.

Französisch: Elementarbuch, Ausg. B. von Gust. Plötz in IV und UIII; Sprachlehre von Gust. Plötz und Kares in OIII und UII; Übungsbuch, Ausg. B, von Gust. Plötz in OIII und UII.

Hebräisch: Grammatik von Gesenius.

Englisch: Fölsing-Koch, Elementarbuch der engl. Sprache.

Geschichte: Dietsch-Richter, Grundriss T. II und III in I, T. I in II; Müller-Junge, deutsche Geschichte, in III; Müller-Junge, alte Geschichte, in IV.

Geographie: Daniels Lehrb. in I—UIII; Daniel-Volz' Leitfaden in IV. Atlas v. Debes.

Physik und Naturgeschichte: Trappes Physik in I und II; Wossidlo's Leitfaden für Zoologie und Botanik, in III—VI.

Mathematik und Rechnen: Kamblys Elementar-Mathematik in I—IV; Gauss' 5stellige Logarithmentafeln in I und II; Bardeys Aufgabensammlung in I—III; Böhmes Übungsbücher im Rechnen, Heft III—V, in VI—IV.

II. Amtliche Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

1. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 15. März 1897, wonach im Turnunterricht auf die sog. volkstümlichen Übungen, besonders das Stabspringen und die Wurfübungen, sowie auf den Lauf und den Sprung über Hindernisse mehr als bisher zu achten ist. Stettin, den 29. März 1897.
2. Übersendung einer allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Provinz Pommern, welche durch Erlass vom 8. Mai v. J. von dem Herrn Unterrichts-Minister bestätigt worden ist. Stettin, den 31. Mai 1897.
3. Durch Ministerialerlass vom 4. Juni v. J. wird bestimmt, dass die Direktorenversammlungen fortan nur alle 4 Jahre, und zwar in solchen Jahren stattfinden sollen, in denen keine Verwaltungsberichte fällig sind. Stettin, den 20. Juni 1897.
4. Dem Oberlehrer Westphal ist unter dem 1. Juli v. J. von dem Herrn Minister der Charakter als Professor verliehen worden. Stettin, den 19. Juli 1897.
5. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 12. Juli v. J., betreffend die Überweisung eines Staatszuschusses behufs Ergänzung und Neubeschaffung von Apparaten für den physikalischen Unterricht an den staatlichen Gymnasien. Stettin, den 5. August 1897.
6. Mitteilung eines Runderlasses des Herrn Unterrichtsministers, betreffend die Vereinfachung des Geschäftsganges und die Verminderung des Schreibwerks. Berlin, den 11. October 1897.
7. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 31. October v. J., betreffend den Leihverkehr der Königl. Bibliothek zu Berlin und der Universitätsbibliotheken mit den Bibliotheken der höheren Lehranstalten. Stettin, den 24. November 1897.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Für das J. 1898 wird folgende Ferienordnung an den höheren Schulen Pommerns festgesetzt:

1. *Osterferien.*	Schulschluss: Sonnabend d. 2. April mittags, Schulanfang: Dienstag d. 19. April früh.
2. *Pfingstferien.*	Schulschluss: Freitag d. 27. Mai nachmittags, Schulanfang: Donnerstag d. 2. Juni früh.
3. *Sommerferien.*	Schulschluss: Sonnabend d. 2. Juli mittags, Schulanfang: Dienstag d. 2. August früh.
4. *Herbstferien.*	Schulschluss: Mittwoch d. 28. September mittags, Schulanfang: Dienstag d. 11. October früh.
5. *Weihnachtsferien.*	Schulschluss: Mittwoch d. 21. December mittags, Schulanfang: Donnerstag d. 5. Januar früh. Stettin, den 10. December 1897.

9. Zur Verteilung an besonders gute Schüler werden 4 Exemplare des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänlieutenant a. D. Wislicenus als Geschenke Sr. Majestät des Kaisers und Königs übersandt. Stettin, den 17. December 1897.
10. Der frühere Zeichenlehrer Unger ist wegen Krankheit vom 1. November v. J. an in den Ruhestand versetzt worden. Stettin, den 27. December 1897.
11. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 13. December v. J., wonach das Drahtheften von Zeitschriften, Schulheften und Schulbüchern sowie der für Schulbibliotheken bestimmten Werke fortan vermieden werden soll. So geheftete Schulbücher und Schulhefte sind demnach von den Unterrichtsanstalten fern zu halten. Stettin, den 31. December 1897.
12. Dem Oberlehrer Dr. Bombe ist der Charakter als Professor verliehen worden. Stettin, den 4. Januar 1898.
13. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 23. December 1897, wonach in den Abgangszeugnissen eines Schülers genau die Dauer seines Besuches der Anstalt und der zuletzt besuchten Klasse, namentlich event. der Unter- und Ober-Prima anzugeben ist. Stettin, den 7. Januar 1898.
14. Der Lehrer Zimmermann am Gymnasium in Pyritz wird zum 1. April 1898 in die früher vom Zeichenlehrer Unger und zuletzt interimistisch von dem Lehrer Leddin bekleidete Stelle an das hiesige Gymnasium versetzt. Stettin, den 24. Januar 1898.
15. Die Einführung der Leitfäden der Zoologie und Botanik für höhere Lehranstalten von Dr. Wossidlo am hiesigen Gymnasium statt der bisher benutzten von Bänitz wird genehmigt. Stettin, den 11. Februar 1898.
16. Dem Kand. des höheren Schulamts Dr. Kurt Steinbrück wird gestattet, einige Lehrstunden an dem hiesigen Gymnasium unentgeltlich zu erteilen. Stettin, den 28. Februar 1898.
17. Nach einem Ministerialerlass vom 13. Februar d. J. ist das durch den Erlass vom 13. Decbr. v. J. (vgl. No. 11) verfügte Verbot der mit Draht gehefteten Schulbücher und Schülerhefte zu beschränken. Nur Bibliothekbücher sind lediglich in Einbänden mit Fadenheftung einzustellen. Stettin, den 25. Februar 1898.
18. Auf Grund eines Ministerialerlasses vom 16. Februar d. J. haben die Polizeibehörden von allen infolge des Gesetzes vom 23. April 1883 gegen Schüler oder Schülerinnen erlassenen Strafverfügungen den Schulbehörden (deu Direktoren der höheren Lehranstalten, bezw. den Schul- und Kreis-Schul-Inspektoren) Mitteilung zu machen. Stettin, den 3. März 1898.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr wurde am 27. April v. J. von dem Unterzeichneten in herkömmlicher Weise durch Abhaltung der Morgenandacht und Besprechung der Schülerordnung eröffnet. An demselben Tage trat auch der Oberlehrer Dr. Thiede von dem Gymnasium zu Demmin in sein hiesiges Amt ein.*)

Für die Zeit vom 10. Juni bis zum Beginn der Sommerferien war dem Unterzeichneten zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit ein Urlaub bewilligt worden. Während dieser Zeit wurde er in seinem Unterricht von mehreren Mitgliedern des Lehrerkollegiums und in der Verwaltung des Direktorats von dem 1. Professor Steinbrück vertreten.

Wegen grosser Hitze ist der Unterricht am 20. Juni und 1. Juli von 10 Uhr ab, am 7. August von 11 Uhr ab ausgefallen.

Das Sedanfest wurde am 2. September in der überlieferten Weise vormittags in der Aula durch einen Festakt gefeiert, an welchem von Schülern der Anstalt deklamatorische und musikalische Vorträge gehalten wurden und der Oberlehrer Dr. Thiede in einer Festrede über die kulturellen Verhältnisse des Vaterlandes im Zeitalter Wilhelms I. im Vergleich zu den Zeiten des grossen Kurfürsten und Friedrichs des Grossen sprach. Hieran schloss sich im Gymnasialhofe ein von den Schülern veranstaltetes Schauturnen.

Der am 22. September unter dem stellvertretenden Vorsitz des Direktors abgehaltenen Reifeprüfung unterzog sich ein Zögling der hiesigen Ober-Prima, welcher für reif erklärt wurde.

Die durch die Gnade Sr. Majestät des Kaisers und Königs der Anstalt zugewendeten Exemplare des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ vom Kapitänlieutenant a. D. Wislicenus (vgl. II, No. 9) wurden am 22. December v. J. im Anschluss an den Censurenakt an 4 Primaner verteilt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar d. J. durch einen Festakt in der Aula gefeiert, an welchem der Oberlehrer Schroeder in einer Festrede die Kirchenpolitik der Hohenzollern übersichtlich besprach. Ausserdem wurden von einigen Schülern patriotische Gedichte und von dem Sängerchor entsprechende Gesänge vorgetragen.

Gegen Ende des Schuljahres sollte die Anstalt noch von einem schmerzlichen Verlust betroffen werden. Der Zögling der Unter-Prima Wilhelm von Wenden, Sohn des Majors und Bataillonskommandeurs Herrn von Wenden aus Altenburg i. S., welcher erst im Mai 1896 aus der Klosterschule zu Ilefeld in das hiesige Gymnasium eingetreten war und mehr und mehr ein lebhaftes Interesse für wissenschaftliche Betrachtung jeglicher Art bekundet hatte, wurde in der letzten Hälfte des Januar durch Krankheit vom Unterricht ferngehalten und kehrte nicht mehr zu demselben zurück. Wider Erwarten verschlimmerte sich sein Zustand in dem Grade, dass er in der Nacht vom 19. zum 20. Februar in den Armen seiner aus der Ferne herbeigeeilten Eltern verschied. Da seine irdischen Überreste nicht in Cöslin bestattet wurden und nur vor ihrer Überführung in die Familiengruft zu Alt-Griebnitz eine kurze Totenfeier in der Leichenhalle des hiesigen Elisabeth-Krankenhauses veranstaltet wurde, so konnten nur wenige seiner Mitschüler und der Direktor mit dem Ordinarius der U I diesem Trauerakt beiwohnen, während die beiden Abteilungen der obersten Klasse und das gesamte Lehrerkollegium ihre Teilnahme durch Kranzspenden bekundeten.

---

*) Johannes Thiede, geboren am 10. Juni 1857 zu Stettin, empfing seine Gymnasialbildung auf dem Königlichen und Gröningscheu Gymnasium zu Stargard in Pommern, welches er Ostern 1878 mit dem Zeugnisse der Reife verliess. Auf den Universitäten zu Berlin und Greifswald widmete er sich mathematisch-naturwissenschaftlichen Studien und bestand im Juli 1882 das Staatsexamen. Von Michaelis 1882 ab erledigte er sodann am König Wilhelms-Gymnasium zu Stettin unter der Leitung des Herrn Direktor Prof. Dr. Muff das Probejahr. Hiernach wurde er von Michaelis 1883 ab Zögling der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin, promovierte während dieser Zeit und ging nach Erwerbung des Turnlehrer-Zeugnisses Ostern 1884 wieder an das König Wilhelms-Gymnasium zu Stettin zurück, wo er zunächst als Hilfslehrer eine ordentliche Lehrerstelle verwaltete und dann am 1. Juli 1884 seine definitive Anstellung erhielt. Ostern 1886 ging er an das Gymnasium zu Demmin über und wurde von dort Ostern 1897 an das hiesige versetzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 21. März fand unter dem Vorsitz des unterzeichneten Direktors die vor Ostern herkömmliche Abiturientenprüfung statt, zu welcher sich sämmtliche 17 Zöglinge der Ober-Prima gemeldet hatten. Von diesen mussten 4 von der ganzen Prüfung ausgeschlossen werden, während von den übrigen 11 für reif erklärt wurden, welche weiter unten namentlich angeführt werden.

Der Gesundheitszustand der Angehörigen des Gymnasiums ist, wenn von den letzten Wochen des Schuljahres abgesehen wird, ein durchaus günstiger gewesen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1897—1898.

	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1897	12	19	22	30	40	32	36	35	30	256
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1896-97	10	—	2	6	5	—	3	1	3	30
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	18	18	16	25	26	26	31	21	—	181
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	—	3	4	2	29	39
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1897-98	20	21	17	33	36	35	41	27	35	265
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	3	—	—	—	3	1	3	—	—	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	17	21	17	33	33	34	38	28	36	257
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	1	—	—	—	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1898	17	21	17	32	32	34	38	29	35	255
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898 (Jahre)	19,2	18,3	17,4	16,5	15,4	14,3	12,9	11,9	10,9	

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten auf Grund der bestandenen Abschlussprüfung zu Ostern 22 Schüler, von denen 4 in einen bürgerlichen Beruf eingetreten sind, zu Michaelis keiner, da eine Abschlussprüfung nicht stattgefunden hat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Katholiken	Dissidenten	Juden	Einheim.	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters	254	5	—	6	197	68	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	246	5	—	6	191	66	—
3. Am 1. Februar 1898	244	5	—	6	189	66	—

C. Uebersicht über die Abiturienten.

Am 21. September 1897 ist für reif erklärt worden:

No.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts in Jahren auf dem Gymnas.	in der Prima	Künftiger Beruf
1.	**Krüger,** Otto	2. April 1878	Cöslin	evang.	verst. Uhrmacher	Cöslin	9½	2½	Stud. d. Rechtswissenschaft.

Am 21. März 1898 haben die Prüfung bestanden:

1.	**Paul,** Arthur	5. Novbr. 1878	Culm	evang.	Kompagn.-Verw. im Kadettenk.	Cöslin	7½	2	Studium der Theologie
2.	**Senglier,** Arthur	15. Aug. 1880	Cordeshagen, Kr. Cöslin	evang.	Rittergutsbes. u. Hauptm. a. D.	Cordeshagen	9	2	Stud. d. Rechtswissenschaft
3.	**Melchert,** Ernst	11. Febr. 1879	Bütow	evang.	Seminarlehrer	Bütow	6	2	Studium der Theologie
4.	**Hanncke,** Rudolf	22. Juni 1880	Cöslin	evang.	Gymnasial-Professor	Cöslin	9	2	Stud. d. Rechtswissenschaft
5.	**Löpert,** Arthur	11. April 1879	Cöslin	jüd.	Kaufmann	Cöslin	10	2	desgl.
6.	**Nieder,** Werner	20. Jan. 1880.	Kelbra, Kr. Sangerhausen	evang.	Rektor d. städt. Mädchenschule	Cöslin	9	2	Stud. d. Theol. u. Pädagogik
7.	**Ledon,** Paul	12. April 1879	Bublitz	evang.	verst. Kataster-Kontroleur	Bublitz	7½	2	Stud. d. Rechtswissenschaft
8.	**Mahnke,** Hans	7. Juni 1879	Luckenwalde	evang.	Oberpostkassen-Buchhalter	Cöslin	3	2	desgl.
9.	**Kahle,** Gotthard	6. März 1878	Cöslin	evang.	verst. Regier.- und Schulrat	Cöslin	11	2	Er will Offizier werden.
10.	**Lemke,** Franz	17. Nvbr. 1878	Labus, Kr. Cöslin	evang.	Bauerhofsbesitzer	Labus	9	2	Stud. d. Rechtswissenschaft
11.	**Hinze,** Wilhelm	11. Nvbr. 1878	Cöslin	evang.	verst. Regierungssekretär	Cöslin	10	2	Er will i.d.Dienst d. Reichsb. tret.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrbüchern.

Für die Lehrerbibliothek sind angeschafft worden: Rödiger, Deutsche Litteraturzeitung 1897. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1897. — Zeitschrift für Gymnasialwesen 1897. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 1897. — Bursian, Jahresbericht 1897. — Euler-Eckler, Monatshefte für das Turnwesen 1897. — Ohrtmann-Lampe, Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik 1897. — Fauth-Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 1897. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Fortsetzung. — Goethes Werke, Fortsetzung. — Lehrproben und Lehrgänge, Fortsetzung. — Rethwisch, Juhresbericht XI. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, Fortsetzung. — Leeder, Wandkarten von Europa und Deutschland. — Sophoclis Electra ed. Kaibel. — Dörpfeld u. Reisch, Das griechische Theater. — Egelharf, Kaiser Wilhelm I. — H. v. Petersdorff, Der erste Hohenzollernkaiser. — Robertson, Die alte Religion Israels. — Modell eines homerischen Streitwagens. — Gödeke, Grundriss der Geschichte der deutschen Dichtung. — Brun, Kunstgeschichte, Buch II. — Denkmäler griechischer und römischer Skulptur IV. — Gerber-Greef, Lexicon Taciteum XIII. — Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. — Wislicenus, Deutschlands Seemacht. — Blass, Grammatik des neutestamentlichen Griechisch. — Pauly, Reallexicon der klassischen Alterthums-Wissenschaft I u. II. — Verhandlungen der Direktorenversammlungen Bd. 52. —

Als Geschenke erhielt die Bibliothek durch Zuwendung a) des Königl. Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten: 6. Jahrgang des Jahrbuchs für Jugend- und Volksspiele von v. Schenkendorff u. Schmidt. — Zvetajeff, Inscriptiones Italiae inferioris dialecticae. — b) des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Stettin: Oncken, Unser Heldenkaiser. — Bohrkarten und Bohrregister zur 74. Liefrg. der geologischen Karte von Preussen und Thüringen. — c) des Herrn Geh. Medicinalrats Dr. Virchow in Berlin folgende Schriften desselben: Die Gründung der Berliner Universität und der Übergang aus dem philosophischen in das naturwissenschaftliche Zeitalter. — Rassenbildung und Erblichkeit. — Lernen und Forschen. — Über die culturgeschichtliche Stellung des Kaukasus. — Alttrojanische Gräber und Schädel. —

Für die Schülerbibliothek sind angeschafft worden: Büttner, der jüngere Scipio. — Willenbücher, Tiberius und die Verschwörung des Sejan. — Ziegeler, Aus Ravenna. — Ruppersberg, Saarbrücker Kriegschronik. — Golther, Der Nibelunge Not. — Schäffler, Althochdeutsche Litteratur. — Heiderich, Länderkunde von Europa. — Der zoologische Garten. — Wagner, Illustrierte Naturgeschichte. — Neuer deutscher Jugendfreund 50, 51. — Geistbeck, Bilderatlas zur Geographie von Europa. — Heinze, Quellenlesebuch für den Unterricht in der vaterländischen Geschichte. — Kleinschmidt, Im Lande der Freiheit und des Dollars. — Moritz, Der Sturmvogel. — Klauke, Gesundheitslehre für Schulen. — Hachmann, Europa. — Hackmann, Astronomische und physikalische Geographie. — Hammer, Zu rechter Zeit gerettet. — Kapp, vom Rhein zum Rhin. — Michaut, Hoffnung lässt nicht zu Schanden werden. — v. Niebelschütz, Die Wacht am Rhein. — Roth, Nur immer brav. — Wagner und v. Kobilinski, Leitfaden der griechischen und römischen Altertümer. — Nover, Der Rhein und seine Nebenthäler. — Jensen, Die Ostseebäder und Schleswig-Holstein. — Trinius, Das grüne Herz Deutschlands. — Lindau, Aus China und Japan. — Wegener, Herbsttage in Andalusien. — Wagner, Robinson der Jüngere. — Höcker, Die letzten Tage von Pompeji. — v. Köppen, Preussens Heer. — Kern, Unter schwarz-weiss-rother Flagge. — Weyler, Der schweizerische Robinson. — Hoffmann, Die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten. — Hoffmann, Treue Kindesliebe. — Tanera, Durch ein Jahrhundert. — Hoffmann, Was Gott thut, ist wohlgethan. — Linz-Godin, Märchenbuch. — Bröggler, Fridtjof Nansen. — Höcker, Mit Gott für König und Vaterland. — Düsterhoff, Dem Tode entrissen. — Geistbeck, Bilderatlas zur Geographie der aussereuropäischen Erdteile. — Roth, gestrauchelt, doch nicht gefallen. — Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt. — Petrich, Von Armin bis Bismarck. — Das neue Universum Bd. 18. — Stöwer, Geschichte der Stadt Kolberg. — Geistbeck, Der Weltver-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

kehr. — Buch der Jugend Band 12. — Schumann, Die Kultur Pommerns. — Wolter, Vaterländische Helden und Ehrentage. — Trinius, Berlin und die Mark. — Gebauer, Sachsenland. — Schroller, In der Heimat Rübezahls. — Böckheler, Theodor Christaller. — Günther, Im Bannkreise des Brockens. — Daheim, Zeitschrift. — Ausserdem wurde von Herrn Dr. Paul von Winterfeld die Übersetzung von Ekkehards I Gedicht „Walther und Hildegard" geschenkt.

Für die „physikalischen Sammlungen" wurden angeschafft: Eine hydraulische Presse, chemische Apparate, Muschenbrock's Apparat, ein Apparat zur Veranschaulichung des Mariotteschen Gesetzes, eine Mach'sche Wellenmaschine, ein Heliostat.

Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen: Modelle einer Hand mit Muskeln und eines menschlichen Kopfes in senkrechtem Durchschnitt; eine Sammlung der Repräsentanten der wichtigsten Familien der Insekten in einem Kästchen; die Honigbiene und ihre Entwickelung, ebenso die Stechmücke und die Stubenfliege in Glaskästchen; eine Sammlung von Abbildungen für den zoologischen Unterricht.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Der *Braunschweig*sche Stipendienfonds beträgt 6800 M. Kapital, von dessen Zinsen in der Regel zwei Studenten, welche von dem hiesigen Gymnasium mit dem Zeugnis der Reife entlassen sind, je 120 M. jährlich erhalten.

2. Die *Kaufmann*sche Stiftung Gallenstein giebt 45 M. jährlich zur Beschaffung von Bücherprämien für würdige Schüler des Gymnasiums her.

3. Der Geheime Justizrat *Hildebrand*sche Legatfonds im Betrage von 12150 M. bringt jährlich 424 M. 50 Pf. Zinsen; diese sind an 9 hülfsbedürftige und würdige Schüler verteilt worden.

4. Der Fonds zur *Unterstützung* hilfsbedürftiger würdiger Schüler in Höhe von 5425 M. 29 Pf. bringt 173 M. 62 Pf. Zinsen, wozu 9 M. Beitrag des *Schweder*schen Stifts hierselbst und 2 Geschenke von je 10 M. hinzukommen; diese sind an 4 Schüler verteilt worden.

5. *Freischule,* d. i. Erlass des ganzen oder des halben Schulgeldes ist 35 Schülern im Betrage von 2655 M. gewährt worden.

Ausserdem ist auf Veranlassung der im Oktober 1896 stattgefundenen Jubiläumsfeier von Freunden und früheren Schülern der Anstalt eine weitere Stiftung gegründet worden, deren Bestätigung höheren Orts beantragt ist.

Bewerbungen um Unterstützung (4) und um Schulbefreiung (5) sind von den Eltern oder deren Stellvertretern schriftlich an den Direktor des Gymnasiums vor dem Beginn eines Schuljahres einzureichen, worauf das Lehrerkollegium unter dem Vorbehalt des Widerrufs über die gewöhnlich für ein Jahr geltende Bewilligung entscheidet; die verliehenen Begünstigungen können nach rechtzeitig erneuten Bewerbungen immer wieder auf ein Jahr ausgedehnt werden. — Bewerbungen um Verleihung des Braunschweigschen Stipendiums (1) sind an das Königliche Provinzial-Schulkollegium in Stettin zu richten. — Die unter 2 und 3 bezeichneten Buch- und Geldprämien werden ohne voraufgegangene Bittgesuche gewährt.

Die *Jahresrechnungen* über sämtliche Stiftungen und Unterstützungen werden von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium jährlich, von der Königlichen Ober-Rechnungskammer von Zeit zu Zeit geprüft.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Aufnahme neu eintretender Schüler wird am Montag den 18. April vormittags von 9 Uhr ab stattfinden. Bei der Aufnahme ist eine ärztliche Bescheinigung über die erfolgte Impfung, bzw. Wiederimpfung, und das Geburtsattest, von allen Schülern aber, welche schon ein anderes Gymnasium oder eine Stadtschule besucht haben, ausserdem noch ein Abgangszeugnis von dieser Anstalt vorzulegen, in welchem das Mass der erlangten Kenntnisse genau verzeichnet ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das neue Schuljahr wird am Dienstag den 19. April früh um 7 Uhr beginnen.

Nach § 3 der an dem hiesigen Gymnasium geltenden Schulordnung vom 31. Mai 1897 ist der beabsichtigte Abgang eines Schülers von der Anstalt durch den Vater oder dessen Stellvertreter bis zum Schlusse der Unterrichtszeit des Quartals dem Direktor schriftlich anzuzeigen, wobei zugleich der künftige Beruf des Schülers oder die von ihm noch fernerhin zu besuchende Anstalt anzugeben ist. Ist die Abmeldung nicht spätestens bis zum sechsten Tage nach dem Schlusse des Unterrichts bei dem Direktor eingegangen, so ist noch für das folgende Quartal das volle Schulgeld zu entrichten.

Die Ausfertigung eines Abgangszeugnisses ist in jedem Falle ausdrücklich zu beantragen.

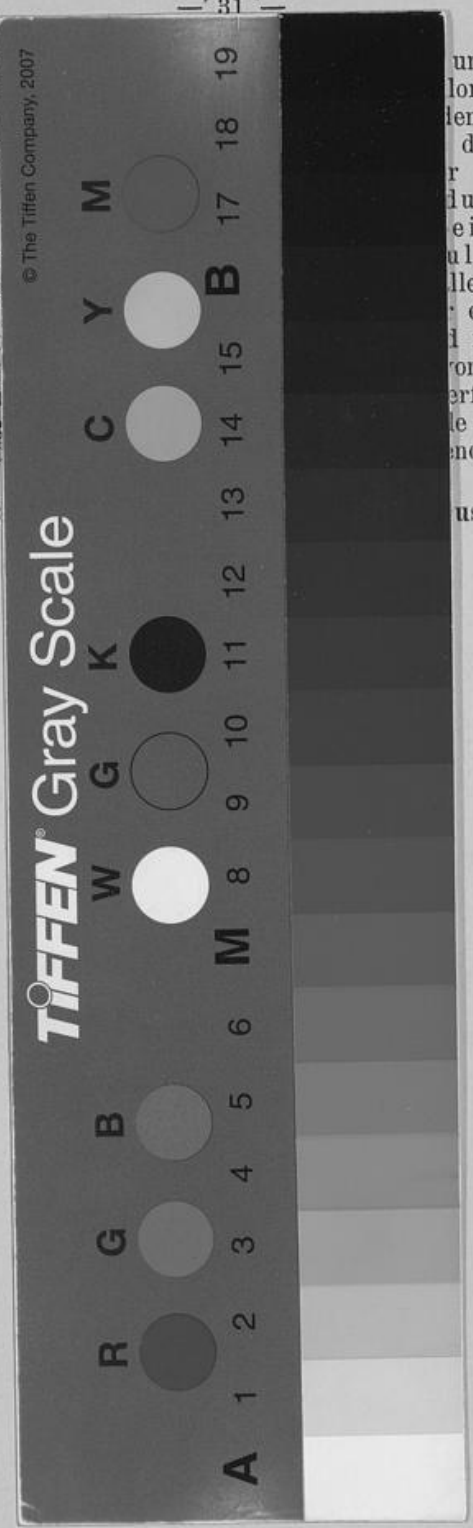
Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit vorher eingeholter Genehmigung des Direktors nehmen und wechseln. Die Pensionsgeber sind für die pünktliche Einhaltung der von der Schule festgesetzten Arbeitszeit und Tagesordnung vonseiten ihrer Pflegebefohlenen verantwortlich. Sobald sich herausstellt, dass es irgendwo an der erforderlichen Kraft oder Pünktlichkeit in der Beaufsichtigung der letzteren mangelt, ist die Schule nicht nur berechtigt, sondern auch verpflichtet, auf eine anderweitige Unterbringung der betreffenden Schüler zu dringen.

Cöslin im März 1898. **Dr. Gustav Sorof,** Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das neue Schuljahr w um 7 Uhr beginnen.
Nach § 3 der an dem lordnung vom 31. Mai 1897 ist
der beabsichtigte Abgang eine len Vater oder dessen Stellver-
treter bis zum Schlusse de dem Direktor schriftlich anzu-
zeigen, wobei zugleich der k r die von ihm noch ferner-
hin zu besuchende Ansta lung nicht spätestens bis
zum sechsten Tage nach ei dem Direktor eingegan-
gen, so ist noch für das f ulgeld zu entrichten.
Die Ausfertigung eine lle ausdrücklich zu beantragen.
Auswärtige Schüler dü eingeholter Genehmigung
des Direktors nehmen un l für die pünktliche Einhaltung
der von der Schule festgesetz onseiten ihrer Pflegebefohlenen
verantwortlich. Sobald sich h erforderlichen Kraft oder Pünkt-
lichkeit in der Beaufsichtigung le nicht nur berechtigt, sondern
auch verpflichtet, auf eine and nden Schüler zu dringen.

Cöslin im März 1898 ustav **Sorof,** Direktor.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf